

## Bibliographische Daten

Titel: Vinculum Gratiae, Das ist: Heiliges und Starckes Bandt Deß  
Innerlichen und Eusserlichen Gottesdienstes der Glaubigen im  
Newen Testament  
Ersteller: Wilhelm Christoph Heim  
Signatur: Solg. 8. 607

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

das dich erkenne / ein danckbares Herz / das dich  
 Preise / ein demüthiges Herz / das dich fürchte / ein  
 glaubiges Herz / das dir vertraue vnd sich deiner  
 Güte freue. Summa / ein frommes Herz das dir  
 rechtdiene. Ach Herr giesse auß von deinem hohen  
 Himmel herab auff vnser arme Seelen das frische  
 vnd lebendige Wasser deiner göttlicher Gnade / dei-  
 nen heiligen vnd guten Geist / der vn s regiere in vn-  
 serm leben / tröste in vnsern Trübsalen / vertrete in  
 vnsern Schwachheiten mit Vnaußsprechlichen  
 Seuffzen / der vn s lehre was wir nicht verstehen /  
 vnd vn s dennoch nöthig ist zu wissen / der vn s leite  
 vnd erhalte zum Ewigen leben. Du allein / Herr /  
 bist vnser Trost vñ hoffnung / derhalbē neme dich vn-  
 serer in Gnaden an / wann Menschen wider vn s  
 Toben. Erhalte vnd Tröste deine arme Gemeindte /  
 vnd Schaffe daß jederman friedlich mit vn s zu le-  
 ben begehre. Ach Herr es will gar abend vnd schier  
 anfangen vberal Tuncel zu werden in dieser argen  
 Welt / So gib vn s doch deine gnade / daß wir Im  
 Liecht wandeln auff daß vn s die macht der Finster-  
 nuß nicht vberfalle. Gib allen Christlichen Dbrig-  
 keiten vom höchsten biß zum Nidrigste deine Forcht  
 vnd Weißheit in ihre Herzen / daß sie dein Volck  
 beschützen vnd Trösten / deine vnnnd nicht ihre Ehre  
 suchen / Recht vnd Gerechtigkeit handhaben vnd  
 alles böse nach billigkeit straffen. Regiere ihre herze  
 zum Frieden vnd beruhigung vnser armem Vatter  
 lands. Fürnemlich auch dahin / das sie vn s nicht  
 verfolgen / noch durch vnerkennung deines Volcks  
 sich an deiner Majestet verareiffen. Mache zu nicht